

Evang.-Luth. Friedenskirche · Uhdestr.2 · 85 221 Dachau

Friedenskirche

Uhdestr. 2
85 221 Dachau
Tel.: 08131/879 58
Fax: 08131/543 74

www.friedenskirche-dachau.de
pfarramt.dachau-friedenskirche@elkb.de

Osterbrief 2020

Liebe Gemeindemitglieder der Friedenskirche Dachau,

ich schreibe Ihnen in dieser durch das Corona-Virus angespannten Situation diesen Osterbrief. Wir alle – ausnahmslos! – sind von dieser Situation betroffen und müssen uns dazu verhalten. Wir sollen uns zurückziehen, soziale Kontakte vermindern, damit sich dieses Virus nicht weiter und eben stärker ausbreitet und damit sich insbesondere gefährdete Menschen (ältere Menschen und solche mit Vorerkrankungen) nicht anstecken.

Diese Gefahr scheint auf der einen Seite so unwirklich, weil sie nicht greifbar und nicht sichtbar ist. Und auf der anderen Seite erschrecken uns die Zahlen der tatsächlich Infizierten und auch der weltweit Gestorbenen. Dadurch sehen wir es schon ein, dass wir umsichtig sein und uns – so gut es geht – schützen müssen, dass wir andere nicht anstecken bzw. selber nicht angesteckt werden.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen in dieser Situation geht. Mich ergreift im Laufe des Tages irgendwann eine Anspannung und hin und wieder auch Niedergeschlagenheit. Ich muss dann irgendetwas tun. Ich habe das Glück, einen Garten zu besitzen. Ich setze mich dann raus, beobachte die Vögel, wie sie zu zweit herumfliegen und anscheinend schon um einander werben. Das bringt mich zum Schmunzeln. Das Vogelgezwitscher ist enorm. Und das tut mir gut! Wenn Sie einen Garten oder einen Balkon oder ein geeignetes Fenster haben, dann können Sie das auch beobachten. Und vielleicht wird Ihnen das auch guttun.

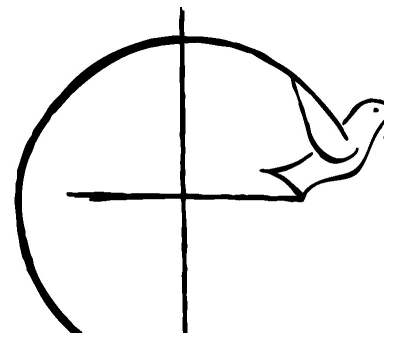
Die Corona-Krise könnte sich noch längere Zeit hinziehen. Immer schwerer würde es dann wohl auszuhalten sein, so sehr viel weniger Begegnungen zu haben. Dass uns nur nicht das Lachen ganz vergeht! Das wäre für mich schrecklich und unvorstellbar. Lachen ist für mich eine so wichtige Medizin für die Seele und den Körper.

Die Situation ist ernst. Auch unsere Friedenskirche musste reagieren. Alle Gottesdienste sind bis auf Weiteres abgesagt. Das Osterfest werden wir zum ersten Mal nicht in der Kirche feiern können! Alle Veranstaltungen und Konzerte müssen erst einmal entfallen. Und wir können augenblicklich nicht sagen, wann wir wieder öffnen und uns treffen können. Also auch wir müssen die direkten sozialen Kontakte reduzieren. Das ist ein wirkliches Dilemma! Soziale Kontakte zu „fasten“, das hätten wir uns nie träumen lassen, dass das notwendig werden und hilfreich sein könnte.

Es gibt erfreulicherweise viele Möglichkeiten, religiöse Ansprache und auch Gottesdienste im Fernsehen, im Radio oder im Internet zu erleben. Dies will ich hier gar nicht aufzählen. Das finden Sie schnell selbst, wenn Sie es brauchen.

(Weiter auf Seite 2)

Büro-Sprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag 10-12 Uhr und Donnerstag 15-18 Uhr
Spendenkonto: Sparkasse Dachau IBAN: DE35 7005 1540 0050 5326 13 BIC: BYLADEM1DAH
Haushaltskonto: Sparkasse Dachau IBAN: DE41 7005 1540 0000 9037 16 BIC: BYLADEM1DAH



Wichtiger erscheint mir, dass wir die menschliche und soziale Ansprache, miteinander zu reden und sich auszutauschen, sich zu erzählen und auch miteinander zu lachen, in der jetzigen Situation verstärken. Weil wir das zum Leben brauchen. Weil auch unsere Seele das braucht, um gesund zu bleiben. Erste Ansätze gibt es bei uns schon. Und wir werden das intensivieren. Ich hatte in den letzten Wochen viele Gespräche am Telefon, die dem oder der anderen, aber auch mir gutgetan haben.

Ich möchte Sie gern dazu animieren, zum Telefon zu greifen und andere anzurufen, sich auszutauschen und sich gegenseitig zu ermutigen. So können wir unseren Radius wieder vergrößern.

Gern können Sie auch uns anrufen! Wir werden uns Zeit nehmen. Unter „Kontaktpersonen“ im Internet und am Ende des Briefes stehen unsere Telefonnummern. Aber bleiben Sie auch geduldig, wenn mal der Anrufbeantworter anspringt. Nennen Sie einfach Ihre Nummer. Dann rufen wir so bald wie möglich zurück.

In der Finanzkrise 2009 habe ich die Griechen in der Hauptstadt Athen bewundert. Sie hatte es am schlimmsten getroffen. In den unterschiedlichen Stadtvierteln entstanden soziale Begegnungsräume, Treffpunkte zum Reden, zum gemeinsamen Essen, zum Feiern und zum gemeinsamen Nachdenken, wie es weitergehen könnte. Jetzt werde ich daran erinnert. Auch bei uns tut sich nämlich etwas. Aber natürlich entsprechend der jetzigen Krise etwas anders.

Die „Hamsterkäufe“ bei uns waren nur der negative Ausdruck dafür. Wir alle wollen und müssen uns versorgen und versorgt sein mit den Lebensmitteln. Helfende Gruppen „sprießen“ aus dem Boden, die gerade die Senioren unterstützen wollen. Das finde ich wunderbar! Auch hier möchte ich ermutigen, als erstes in der Nachbarschaft zu schauen, wer mir helfen könnte bzw. wem ich helfen könnte. In unserer Friedenskirchengemeinde gibt es auch erste Überlegungen, wie wir helfen könnten. Aktuelles werden Sie jeweils im Schaukasten, über die Presse bzw. auf unserer Homepage erfahren.

Zu Ostern feiern wir in der Kirche die Auferstehung Jesu Christi. Das Kreuz in der Kirche steht für den Tod und die Auferstehung von Jesus von Nazareth.

Für manche ist dieses Geschehen nicht zu glauben. Das macht nichts!

Aber wenn man sich dies ein wenig „herunterbricht“ bzw. übersetzt und es einfach als ein Bild für „Krisen im Leben“ und „Erneuerungen im Leben“ nimmt, dann kann dieses Bild seine hilfreiche Kraft entwickeln. Dass wir nämlich hoffen, dass es bei jeder Krise auch eine Erneuerung durch die Krise hindurch geben wird.

„Ich glaube – hilf meinem Unglauben“ ist unsere diesjährige Jahreslosung. Es könnten unglaublich gute Dinge geschehen in dieser Fasten- und Osterzeit. Lassen Sie uns gemeinsam als Kirchengemeinde dazu beitragen!

Im Namen aller Mitarbeitenden, der Kollegen und des gesamten Kirchenvorstandes Ihrer Friedenskirche grüße ich Sie zu Ostern 2020!

Bleiben Sie behütet!

Ihr Pfarrer Thomas Körner

Telefon: 0 81 31 / 7 20 18